

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/41

Verantwortliche/r:
Amt für Stadtteilarbeit

Vorlagennummer:
41/102/2026

Kulturförderung - Verwendung des freien Budgets 2025

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	29.04.2026	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Das Freie Budget dient der Unterstützung von Kunst- und Kulturprojekten freischaffender Künstler*innen, Vereine und Initiativen sowie der Jahresarbeit von Kunst- und Kulturvereinen. Die Kulturförderung trägt damit maßgeblich zur Förderung nicht-städtischer Kunst- und Kulturakteur*innen in Erlangen und damit zu einer vielfältigen Kulturlandschaft bei.

Die massiven Kürzungen in der Kulturförderung auf Grund der finanziellen Situation der Stadt Erlangen hatten auch 2025 erhebliche Folgen für die betroffenen Kulturschaffenden und -institutionen: Die finanzielle Planbarkeit des Veranstaltungsjahres war lange nicht gesichert. Vor allem mussten die Zuschuss-empfangenden erhebliche Kürzungen verkraften.

Das Freie Budget wurde 2025 um 125.000,- € von vormals 389.000,- € gekürzt, das sind 32% der ursprünglich vorgesehenen Summe. Die Beschlussfassung für den Haushalt 2026 sieht weitere Kürzungen um 31.200,- € vor, das sind 40% Kürzung im Vergleich zu 2024. Auf Grund aktueller Einsparungsvorgaben der Regierung von Mittelfranken wird es voraussichtlich zu weiteren Kürzungen auch im Freien Budget kommen. Insgesamt liegt das Budget 2026 bei 45 % Kürzung im Vergleich zu 2024.

Ziel der Kulturförderung angesichts der genannten Herausforderungen war es 2025, die unterschiedlichen Kultursparten und die Arbeit von professionellen Künstler*innen wie auch von ehrenamtlich Tätigen zu unterstützen und das planerische Risiko für Kulturveranstaltungen so gering wie möglich zu halten, um das vielfältige Kulturleben in der Stadt trotz der massiven Kürzungen zu erhalten.

Dabei waren drei Schwerpunkte maßgeblich: frühzeitige und transparente Kommunikation zu anstehenden Kürzungen, um Planungssicherheit für Kulturveranstalter*innen und damit den Erhalt der kulturellen Infrastruktur in Erlangen zu ermöglichen; der enge Austausch mit Kulturveranstalter*innen zu deren finanzieller Situation, Möglichkeiten der Ertragssteigerungen und Einsparungen, weiteren Fördermöglichkeiten und Beratung und Netzwerkarbeit als Unterstützungsangebot abseits einer finanziellen Förderung.

- Freie Szene

Es konnten Projekte freischaffender Künstler*innen, Initiativen und Vereine unterstützt werden, darunter das Festival für junge Literatur „book:ed“, das Kammermusikfestival „Visionen“ vom Tonraum

e. V., das Kulturprogramm zur Pride Week von #mytq Erlangen sowie das Theaterfestival „Arena... Festival der jungen Künste“.

➔ Die Förderung von Projekten der Freien Szene musste bedingt durch die Auflagen zur vorläufigen Haushaltsführung von insgesamt 51 Projektförderungen 2024 auf 19 Projektförderungen 2025 reduziert werden.

Mit der konzeptionellen und organisatorischen Unterstützung des Festivals „Frei Bordsteinkante“ wurden außerdem Erlanger Künstler*innen und Kunstprojekten Auftrittsmöglichkeiten, gute Sichtbarkeit und Vernetzung ermöglicht.

Seit 2025 entfällt der Zuschuss für den Internationalen Jazzworkshop. Die Teuerungen der Veranstaltungsorganisation konnten durch den städtischen Zuschuss nicht mehr kompensiert werden. Die Veranstaltung hat mittlerweile eine neue Heimat in Herzogenaurach gefunden.

- **Nachwuchsförderung Rock/Pop/Jazz**
Seit 2023 ist Rennes die neue Partnerstadt für den Bandaustausch in Verbindung mit dem Publikumsförderpreis beim Newcomer Festival im E-Werk. Die Reise der Band jalias nach Rennes und der Gegenbesuch der Nachwuchsband ATO in Erlangen haben diesen noch jungen Austausch vertieft. Die Begegnung der Musiker*innen sowie der beteiligten Kooperationseinrichtungen geben wertvolle Impulse für die Nachwuchsförderung und bieten einen wichtigen Anreiz für junge Bands in der Region.
- **Kulturvereine**
Mit einem Gesamtzuschuss für die im Stadtverband der Erlanger Kulturvereine organisierten Kulturvereine in Höhe von über 52.600,- € wurden auch 2025 das hohe bürgerschaftliche Engagement der Vereinsmitglieder und die große Bedeutung der Vereine für die kulturelle Vielfalt in der Stadt anerkannt. Einige Vereine haben vor dem Hintergrund der Haushaltssituation einmalig auf eine Antragsstellung verzichtet oder konnten den Zuschussbedarf einmalig deutlich senken. Das Budget für Mietzuschüsse zur Nutzung des Redoutensaals durch Vereine, ausgereicht über den Stadtverband der Erlanger Kulturvereine musste 2025 um 40 % gekürzt werden.

Budget der Kulturförderung 2025 für Kulturprojekte und -vereine: 264.200,00 €

Bereich	Zuschuss 2024	Beantragt 2025	Zuschuss 2025
Theater	38.800,00 €	20.000,00 €	18.500,00 €
Kirchenmusik	36.536,00 €	20.950,00 €	18.915,00 €
E-Musik	25.540,00 €	15.850,00 €	10.400,00 €
Rock, Pop, Jazz	54.323,89 €	13.332,59 €	10.518,59 €
Kulturvereine, Stadtverband	80.199,04 €	60.066,55 €	52.597,37 €
Jugendkultur	3.937,87 €	3.000,00 €	3.000,00 €
Erwachsenenbildung	13.000,00 €	13.000,00 €	13.000,00 €
Tanz-Projekte	1.100,00 €	5.000,00 €	4.500,00 €

Bildende Kunst	42.158,94 €	28.727,48 €	26.643,48 €
Literatur	17.050,00 €	13.930,00 €	12.850,00 €
Sonstige Projekte	26.798,27 €	22.832,00 €	11.350,00 €
Gesamt	378.139,01 €	216.688,62 €	182.274,44 €

Ausbezahlt 2025	182.274,44 €
Einsparung 2025	81.925,56 €

Anlagen: Übersicht Mittelverwendung Freies Budget 2025

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Kultur- und Freizeitausschuss am 29.04.2026

Protokollvermerk:

Auf Antrag von Herrn StR Dr. Heydenreich wird die MzK zum TOP 4.1 erhoben.

Der Sachbericht zur Verwendung des freien Budgets wird von Frau Gelius/Amt 41 mündlich vorgetragen. Herr Beck/Amt 41 AL weist ergänzend darauf hin, dass diese Förderungen im Gegensatz zu den großen, institutionellen Zuschüssen über keine eigene Vorabdotierungen verfügen, dadurch sind diese Posten im Haushalt nicht so sichtbar und wurden im Rahmen der Haushaltskonsolidierung mehrfach gekürzt, prozentual höher als andere Zuschüsse. Es wird auf die Wichtigkeit der freien Szene und Kulturvereine für die Erlanger Kulturlandschaft hingewiesen. Um diese weiterhin zu unterstützen, wird ein entsprechender Handlungsspielraum benötigt. Weitere Kürzungen würden Strukturen zerstören.

Herr StR Dr. Heydenreich und Herr StR Urban nehmen den Hinweis gerne auf, es sollte in Hinblick auf kommende Haushaltsdebatten bewusst sein, dass im Bereich des freien Budgets schon über 40% der Mittel gekürzt wurden.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Aßmus
Vorsitzende/r

Drummer
Schriftführer/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Zum Vorgang